

Forschendes Lernen

NOWETAS-Symposium 2010: „Forschendes Lernen – hochschuldidaktische Konzepte und internationale Perspektiven“

Projektmodul Mittelstands- und Gründungsmanagement am Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (LEMEX), Prof. Dr. Jörg Freiling, Fachbereich 7, Universität Bremen

Aufgabenstellung und Ablauf der Projektarbeit

Zunächst werden zu Semesterbeginn in vier im Blockveranstaltungsformat organisierten Workshops die grundlegenden Inhalte des Gründungsmanagements vermittelt. Anschließend werden Arbeitsgruppen à fünf bis sechs Personen gebildet, in denen die Studierenden selbstständig an den folgenden Aufgaben arbeiten:

- (1) Generierung einer Geschäftsidee,
- (2) Umsetzung der Geschäftsidee in ein Geschäftsmodell,
- (3) Erstellung eines Businessplans.

Zwischenergebnisse werden in zwei über das Semester verteilten Meilensteintreffen präsentiert. Zum Semesterende reicht jede Arbeitsgruppe einen fertigen Businessplan ein, der als Bewertungsgrundlage herangezogen wird. Die Kernergebnisse des Businessplans werden in einem dritten, abschließenden Meilensteintreffen präsentiert. Die Endnote setzt sich zu 50 % aus dem Businessplan als Gruppenprojektbericht, zu 25 % aus der Gruppenpräsentation und zu 25 % aus der Beteiligung der Einzelpersonen an den Feedbackdiskussionen anderer Gruppen zusammen.

Initialworkshops

Über die Initialworkshops des Projekts werden den Studierenden die Aufbauelemente einer Existenzgründung vermittelt. Hierbei werden Wissen und Techniken zur Generierung und Bewertung von Geschäftsideen mittels Kreativitätstechniken und Machbarkeitsuntersuchungen vermittelt und in konkreten Übungen und Fallbeispielen angewandt und vertieft. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Überführung und Verzahnung der gründungsspezifischen Aufbauelemente von der Geschäftsidee über die Geschäftsmodellierung bis hin zur Gestaltung eines Businessplans (Abb. 1). Im Anschluss an die Workshops werden studentische Arbeitsgruppen durch den Lehrstuhl nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Die Studierenden sollen im Rahmen der Projektarbeit neben der inhaltlichen Weiterentwicklung auch ihre Fähigkeiten im Bereich der Soft-Skills ausbauen und ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit schulen.

Milestones

Die Initialworkshops und die darauf folgenden Milestonemeetings finden jeweils im Abstand von vier bis sechs Wochen statt. In diesen Zwischenzeiten arbeiten die studentischen Projektteams selbstorganisiert an der Weiterentwicklung ihres Projekts. Sie bestimmen dabei eigenständig ihre Aufgaben, koordinieren deren Bearbeitung und entwickeln aus eigener Kraft Lösungswege. In einem ersten Schritt sind die Studierenden aufgefordert, mittels des ihnen in den Initialworkshops an die Hand gegebenen gründungsspezifischen betriebswirtschaftlichen Rüstzeugs eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln, die sie im Verlauf des Projekts bis hin zum fertigen Businessplan konkretisieren werden. Durch diese Konzeption sind die Studierenden von Beginn an stark in ihrem Projekt involviert.

Im ersten Meilensteinmeeting präsentieren die studentischen Arbeitsgruppen jeweils eine von der Gruppe selbst entwickelte Geschäftsidee und stellen diese zur Diskussion. Mittels des in der Diskussion insbesondere auch durch die weiteren studentischen Projektteams erfolgten Feedbacks erhalten die jeweiligen Projektteams einerseits wertvollen inhaltlichen Input und andererseits die Möglichkeit zur kritischen Reflexion Ihrer bisherigen Arbeit. In einem weiteren Schritt erarbeiten die Projektgruppen dann in bewährter eigenständiger Weise einen ersten Businessplanentwurf für das zweite Meilensteinmeeting. Kurz nach der Abgabe des finalen Businessplans präsentieren die Gruppen die Kernergebnisse des Businessplans in einem abschließenden dritten Meilensteinmeeting. Die Abbildungen 2 bis 4 zeigen am Beispiel der Darstellung der Finanzplanung der Gruppenarbeit „Vinovativo“ über die jeweiligen Meetings hinweg den wachsenden Detaillierungsgrad der studentischen Arbeiten.

Im Verlauf aller Meetings muss jedes Gruppenmitglied mindestens einmal einen Teilbereich präsentieren. Bei allen Meetings kommt der aktiven Beteiligung der Mitglieder anderer Gruppen an einer kritischen und konstruktiven Diskussion eine wesentliche Bedeutung zu. Einerseits werden die Studierenden hierzu durch eine transparente Aufschlüsselung der Kriterien zur Notenvergabe hierzu motiviert, andererseits ist zu beobachten, dass sich sowohl die Diskussionsaktivität der Studierenden als auch ihre inhaltliche und persönliche Selbstsicherheit von Meeting zu Meeting deutlich steigert. Mit dem jeweiligen Feedback aus der Diskussion planen und bearbeiten die Studententeams eigenständig ihre weiteren Schritte. Eine Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden über die Milestonemeetings hinaus erfolgt daher von Projektbeginn an explizit nicht; vielmehr bietet der Projektaufbau durch die Milestone-Begleitung einen förderlichen Rahmen für das eigenständige forschende Lernen. Durch die selbstständige Entwicklung der zu verfolgenden Geschäftsidee wird ein hohes Ausgangsinteresse an dem Projekt erzielt, in dessen Verlauf sich die Studierenden sowohl kognitiv als auch emotional und sozial stark einbringen.

Lernziele

Die Studierenden sind fachlich in der Lage, die Besonderheiten des Managements von Klein- bzw. Jungbetrieben einzuordnen, zu erklären und mit Handlungskonsequenzen zu versehen. In methodischer Hinsicht sind sie in der Lage, Arbeitsziele in einem vorgegebenen Themenrahmen eigenständig zu definieren und im Wege selbstorganisierten Arbeitens unter zeitlichen Restriktionen zu erfüllen. Sie sind befähigt, sich ihre eigene Lernumgebung einzurichten und Arbeitsprozesse im Team strukturiert zu gestalten. Vor diesem Hintergrund vertiefen sie erworbene Kenntnisse im Bereich des Projektmanagements.

Kontakt: Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (LEMEX), Universität Bremen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Postfach 330440, D-28334 Bremen, Tel.: (0421) 218-66871, Fax: (0421) 218-66902, E-Mail: lemex@uni-bremen.de, www.lemex.uni-bremen.de

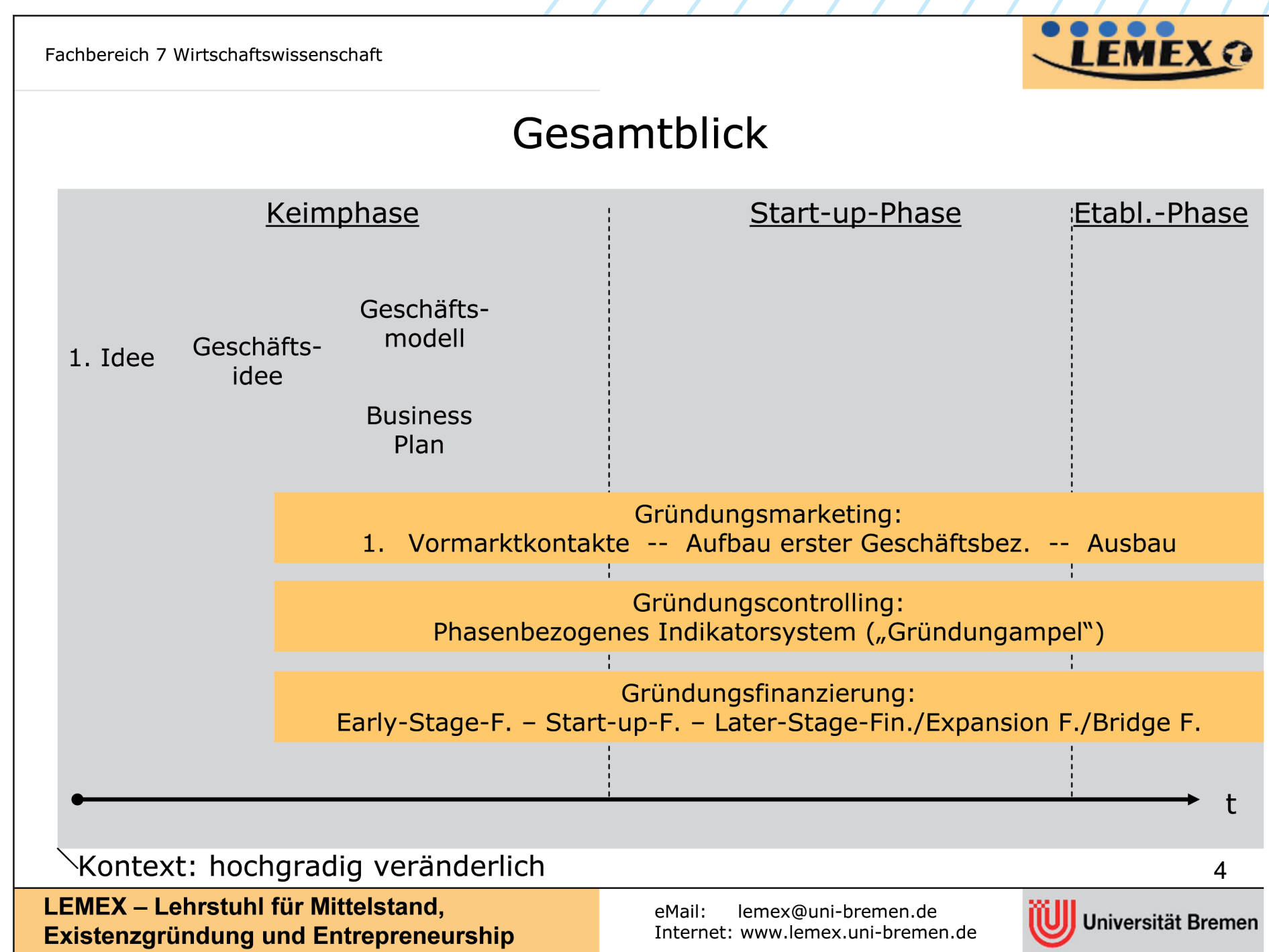


Abb. 1: Überblick über wesentliche Workshopinhalte

Finanzielle Machbarkeit

- Mittlerer Kapitalbedarf ca. 25.000€ - 35.000€
- Laufende Kosten
 - Unternehmerlohn/Personalkosten
 - Miete
 - Kosten für Werbung
 - Fremdkapitalkosten
- Gebundenes Kapital
 - Betriebs- und Geschäftsausstattung
 - Laufband
 - Lagerbestand
- Eigenes Kapital 5000€

19.11.2008 Gruppe 9: Namen der Studenten 6

Abb. 2: Meeting 1: Finanzielle Machbarkeit der Geschäftsidee von Vinovativo

Gewinn und Verlust Rechnung *Vinovativo*

	Monat	Jahr 1
Umsatzerlöse	22.500	292.000
Wareneinkauf/Materialaufwand	2.400	29.300
Miete, Leasing	5.200	62.400
Werbekosten	200	2.400
Abschreibungen	400	4.800
Tilgung	1.000	12.000
Zinsaufwand	600	7.000
...		
Summe Betriebsaufwand	10.600	127.500
ausgewiesenes Ergebnis vor Steuern	11.900	164.500

10.12.2008 Namen der Studenten 7

Abb. 3: Meeting 2: Konkretisierung der Finanzplanung von Vinovativo

Finanzanalyse II *Vinovativo*

Umsatz in EUR	Geschäftsjahr 1			Geschäftsjahr 2			Geschäftsjahr 3		
	Weinhandel	Weinbar	Spezialitäten	Weinhandel	Weinbar	Spezialitäten	Weinhandel	Weinbar	Spezialitäten
Quartal 1	68.767	23.698	12.618	76.102	26.182	13.964	86.765	29.850	15.920
Quartal 2	69.908	24.051	12.927	78.059	26.855	14.323	88.998	30.818	16.330
Quartal 3	71.088	24.450	13.040	80.066	27.546	14.691	91.285	31.405	16.750
Quartal 4	72.247	24.856	13.256	82.126	28.254	15.069	93.632	32.213	17.180
Summe	281.989	97.015	51.741	316.353	108.637	58.046	360.678	124.087	66.180
	430.745			483.236			550.944		

Aufwand in EUR	Geschäftsjahr 1			Geschäftsjahr 2			Geschäftsjahr 3		
	Weinhandel	Weinbar	Spezialitäten	Weinhandel	Weinbar	Spezialitäten	Weinhandel	Weinbar	Spezialitäten
Quartal 1	36.592	7.318	3.785	40.495	8.099	4.189	46.168	9.234	4.776
Quartal 2	37.199	7.440	3.848	41.536	8.307	4.297	47.356	9.471	4.899
Quartal 3	37.816	7.503	3.912	42.604	8.521	4.407	48.574	9.715	5.025
Quartal 4	38.443	7.689	3.977	43.700	8.740	4.521	49.823	9.965	5.154
Summe	150.049	30.010	15.522	168.335	33.667	17.414	191.921	38.384	19.854
	195.581			219.415			250.158		

21.01.2009 Namen der Studenten Copyright © 2008-2009 Vinovativo AG (Nahrungsmittel), Bremen 9

Abb. 4: Meeting 3: Finalisierung der Finanzplanung im Businessplan von Vinovativo